

Übersetzungen:

Peru:

Sehr geehrter Herr Basombrío,
darf ich Ihre Aufmerksamkeit auf den besonderen Fall Maxima Acunas lenken, welcher uns sehr bewegt hat. Maxima Acuna und ihre Familie leben seit 20 Jahren in Tragadero Grande in der Provinz Cajamarca. Seit einigen Jahren jedoch besteht ein Konflikt zwischen ihnen und dem Bergbauunternehmen „Minera Yanacocha“, das ihr Grundstück für sich beansprucht.

2011 schlugen mehrere Polizeibeamte MA und ihre Tochter bewusstlos, versuchten, sie zwanghaft von ihrem Grundstück zu verweisen und zerstörten einen Teil ihres Hauses. Am 17. Dezember 2017 entschied ein Gericht in Cajamarca, dass das Grundstück rechtmäßig MA und ihrer Familie gehöre. Trotzdem zerstörte „Minera Yanacocha“ im Februar und September 2016 die Ernte der Familie, um „ihr Eigentum zu schützen“.

Maxima Acuna kämpft für ihr Recht auf Gesundheit, Nahrung und auf eine saubere Umwelt (die wegen des wachsenden Bergbaus in der Region auch in Gefahr ist). Sie wurde dafür 2016 mit dem Goldman-Preis ausgezeichnet, einem sehr bedeutenden Preis was die Umwelt angeht. Trotzdem befindet sich ihre Familie immer noch in der Gefahr, bedroht zu werden.

2014 forderte die lateinamerikanische Menschenrechtsorganisation Peru dazu auf, MA und ihre Familie zu schützen.

Wir möchten Sie bitten, jegliche Gewalt sowie Einschüchterungen und Schikanen der Polizei gegen Maxima Acuna und ihre Familie zu unterbinden und den Schutz von Maxima Acuna und ihrer Familie zu gewährleisten. Zudem bitten wir Sie, die Familie vor einer rechtswidrigen Zwangsraumung zu schützen und dafür zu sorgen, dass alle gegen Maxima Acuna und ihre Familie gerichteten Schikanen und Angriffe umgehend, gründlich und unparteiisch untersucht, die Ergebnisse veröffentlicht und die Tater_innen zur Rechenschaft gezogen werden.

Wir hoffen, ihre Intervention sei ein Schritt in Richtung eines Perus, in dem die Rechte auf Gesundheit und eine saubere Umwelt für alle Bürgerinnen und Bürger respektiert werden!
Mit freundlichen Grüßen

Kamerun:

Ihre Exzellenz S.E.M. Paul Biya,

Darf ich für Fomusoh Ivo Feh Fürsprache halten. Er war gerade dabei, sein Studium zu beginnen, als er 2014 zusammen mit 2 seiner Freunde verhaftet wurde. Er hatte zuvor per Handy einen Witz (Boko Haram betreffend) an einer der beiden gesendet, der ihn dem dritten Freund weiterleitete. Ein Lehrer bemerkte dies und benachrichtigte die Polizei. Die drei wurden in ein Gefängnis nach Yaounde gebracht, wo sie am 2.11.2016 von einem Militärgericht zu 10 Jahren Haft verurteilt wurden. Als Gründe hierfür wurden Straftaten in Verbindung mit Terrorismus genannt.

Ich glaube, die drei jungen Männer haben lediglich Gebrauch von ihrem Recht auf freie Meinungsäußerung gemacht und sind daher unverzüglich freizulassen. Bis dahin, bitten wir Sie sicherzustellen, dass sie keinerlei Folter oder schlechter Behandlung unterzogen werden, ihnen eine Grundversorgung gewährleistet wird und sie Kontakt zu ihren Familien und jeglichem Rechtsbeistand unterhalten können.

Möge ihre Intervention Kamerun helfen, als Land bekannt zu sein, in dem das Recht auf freie Meinungsäußerung sowie grundlegende Menschenrechte voll respektiert werden!
Mit freundlichen Grüßen

China:

Sehr geehrter Director Fan Jun,
Darf ich Ihrer Aufmerksamkeit den uigurischen Wirtschaftswissenschaft-Professor Ilham Tohti empfehlen. Er beobachtete und bewertete das Verhältnis zu den Uiguren als eine Diskriminierung bezüglich Sprache, Religion, Bildung, Kultur und den Zugang zum Arbeitsmarkt. Er gründete daher das Internet-Diskussions-Forum „Uighur Online“ mit Informationen über die Situation der Uiguren.

2014 wurde Ilham Tohti verschleppt, monatelang ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten und gefoltert. Am 21. November 2014 bestätigte das hohe Volksgericht von Xinjiang die lebenslange Haftstrafe gegen ihn, ohne dass seine Rechtsbeistände bei dem Verfahren anwesend waren. Am 12. Dezember 2014 wurde Ilham Tohti in das Gefängnis Nr. 1 der Region Xinjiang verlegt, wo er sich seitdem befindet.

Ich bitte Sie, Ilham Tohti umgehend und bedingungslos freizulassen, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der allein wegen der friedlichen Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung festgehalten wird. Zudem möchte ich Sie bitten, dafür zu sorgen, dass Ilham Tohti bis zu seiner Freilassung vor Folter und anderweitiger Misshandlung geschützt ist, jegliche erforderliche medizinische Behandlung erhält und regelmäßigen Zugang zu seiner Familie und seinen Rechtsbeiständen hat.

Möge Ihre Intervention Chinas Anerkennung der Menschenrechte stärken!
Mit freundlichen Grüßen